

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

124.

Dienstag, am 15. October 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Kosciuszkohügel.

Die zum Morde seiner Brüder stets des Polen Hand  
bewehrt,  
Die gebohrt im Fieberwahne in der Mutter Brust das  
Schwert.

Dort wo Krakau's düstre Thürme, trauernde Ruinen,  
ragen,  
Wo die Lüfte schaurig leise, Polen, deinen Namen  
klagen,  
Auf dem Hügel Bronislawa, an der Weichsel grünem  
Strom,  
Steht ein einfach, schlicht Kapellchen, eines Volkes heiliger  
Dom.

Wunderbare Bilder traten vor des Beters inn'res  
Auge,  
Den erhigten Busen kühlte mir der Wind mit lindem  
Hauche,  
Und ein Brausen und ein Rauschen wogte um mein  
lauschend Ohr,  
Und ein dichter Nebelschleier über Feld und Haid' und  
Moor.

Und dort oben stand ich, schaute prüfend nach dem  
fernen Osten,  
Ob die heißersehnte Freiheit ausgestellt die ersten  
Posten,  
Sah die Gipfel der Karpathen glühn im Abendson-  
nengold,  
Fühlte eine helle Thräne, Vaterland, dein Schmer-  
zensold!

Da geöffnet meine Augen! — Aus der Nebeldecke  
Ragen  
Von der Sonne Strahl vergoldet seh' ich Bajonette  
blitzen,  
Sehe tausend Säbel funkeln aus der dichten Krieger-  
schar,  
Und ob ihnen seine Schwingen breitend Polens Sil-  
beraar.

Für die Freiheit Polens warf ich betend am Altar mich  
nieder:  
Daß ein Gottgesandter Krakau's tödte unsrer Zwie-  
tracht Hyder,

Und die Sonne, siegreich steigend, hat das Nebelmeer  
gespalten  
Und es nahen, enggeschlossen, wunderbare Luftge-  
stalten,